

Nachhaltige Planung von Digitalprojekten

[06.06.2025] Kohlendioxid ist ein Hauptfaktor für den Treibhauseffekt – und fällt auch bei Nutzung digitaler Anwendungen an. Um die CO₂-Emissionen digitaler Projekte schon im Voraus kalkulieren und optimieren zu können, haben Dataport und die SHLB einen browserbasierten CO₂-Rechner entwickelt.

Die [Schleswig-Holsteinische Landesbibliothek](#) (SHLB) und der IT-Dienstleister [Dataport](#) haben den Klimakompass entwickelt – einen Rechner zur Kalkulation von CO₂-Emissionen digitaler Vorhaben. Digitale Anwendungen verursachen CO₂-Emissionen, die durch den Energieverbrauch bei Herstellung, Betrieb und Datenübertragungen anfallen. Öffentliche Kultureinrichtungen wie die SHLB stehen vor der Herausforderung, den wachsenden Energiebedarf zu reduzieren. Der nun entwickelte Klimakompass erlaubt es, den Kohlenstoffdioxid-Ausstoß geplanter Projekte zu kalkulieren und Maßnahmen zur Reduktion zu ergreifen. Die Besonderheit: Der Klimakompass beziffert die Emissionen bereits im Vorfeld – bisher gab es dafür keinen Rechner.

Der browserbasierte Rechner ist frei zugänglich und kostenlos nutzbar. Er wurde so konzipiert, dass er für sämtliche digitale Vorhaben – auch über den Kulturbereich hinaus – nutzbar ist. Nutzerinnen und Nutzer werden anhand von Fragen durch die Anwendung geführt, nach etwa 20 Minuten erhalten sie eine systematisch berechnete Gesamtbilanz zum CO₂-Ausstoß sowie Optimierungsvorschläge zur Reduktion der Emissionen. So trägt der Kompass zur nachhaltigen Planung von Digitalprojekten bei. Das Modell des CO₂-Emissionsrechners basiert auf global anerkannten Standards des Greenhouse-Gas-Protocols (GHG), Vorarbeiten des Öko-Instituts Freiburg und der Arbeit der Greenculture-Anlaufstelle des Bundes. Der Klimakompass wird von der Landesregierung Schleswig-Holsteins im Rahmen ihrer Green-IT-Strategie unterstützt.

(sib)

Stichwörter: Panorama, Dataport, Green IT